G-1-96 Vorsorge, Verlässlichkeit und gute Arbeit: Das Gesundheitssystem von morgen gestalten

Antragsteller*in: Eva Malecha-Konietz (KV Krefeld)

Änderungsantrag zu G-1

Von Zeile 96 bis 98 einfügen:
selbstständigen Lebensführung in der häuslichen Umgebung können so weitaus passgenauer und zielgerichteter organisiert werden. Die Bedeutung des Sozialen Dienstes muss als Lotse für Patient*innen hier gestärkt werden und die besonderen Bedarfe von Menschen mit Behinderungen in diesem Feld besser bedacht werden, wie zum Beispiel der Umgang mit erhöhtem Pflegebedarf durch die akute Erkrankung. Dabei muss schrittweise auch die engere Vernetzung mit anderen Leistungen etwa der Pflege, der

Begründung

Der für Patient*innen so bedeutsame Soziale Dienst wird im gesamten Antrag nicht benannt. Außerdem stellt dieser Übergang im Gesundheitswesen für Menschen mit Behinderung eine besondere Würde da und sollten daher explizit genannt werden.

Unterstützer*innen

Harald Wölter (KV Münster); Nabiha Ghanem (KV Soest); Marc Kersten (KV Köln); Andrea Piro (KV Rhein-Sieg); Mirco Szymyslik (KV Herne); Mike Meisel (KV Kleve); Nils Behler (KV Dortmund); Werner Jülke (KV Paderborn); Klaus-Dieter Seiffert (KV Gelsenkirchen); Benjamin Rauer (KV Minden-Lübbecke); Richard Konietz (KV Krefeld); Hartmut Malecha (KV Aachen); Thomas Hermanns (KV Aachen); Melanie Penalosa-Diehm (KV Aachen); Julia Müller (KV Krefeld); Dennis Pirdzuns (KV Wuppertal); Karsten Ludwig (KV Krefeld)